

Modern und zeitgemäß für 870 000 Euro

Spatenstich: Neubau Bauhof wird nun umgesetzt – Kein Luxus, nur das Nötigste

Künzing. (jr) „Ein wichtiger und schöner Tag für die Gemeinde,“ betonte ein vor Freude sprühender Bürgermeister Siegfried Lobmeier. Zum symbolischen Spatenstich für den Neubau des Bauhofbetriebsgebäudes stand das entsprechende Werkzeug für die Firmen bereit.

Neben der Gemeindegemeinschaft mit Geschäftsleiter Jürgen Geyer und Melanie Riesinger vom Bauamt, den Gemeinderäten Andreas Altmann, Hubert Vandieken, Julia Stöckl, Selina Vandieken waren auch Architekt und Planer Tobias Maier und sein Bauleiter Daniel Steinleitner, Julia Grosch (Grosch Energietechnik), Manuel Thaler (Plan E), Matthias Wurm (Wurm Bau) sowie Bauhofleiter Georg Sedlmeier beim Festakt dabei.

870 000 Euro soll der Neubau am Südvicus kosten, deren Rohbau Ende Juni fertiggestellt sein wird.

Hinter dem Feuerwehrgerätehaus entstehe somit ein modernes und zeitgemäßes Bauhofbetriebsgebäude, erklärte der Bürgermeister und betonte dabei: „Kein Luxus, nur das Nötigste“.



Spatenstich für das neue Bauhofbetriebsgelände (v.l. am Spaten) Julia Grosch (Grosch Energietechnik), Georg Sedlmeier (Bauhofleiter), Matthias Wurm (Wurm Bau), Planer Tobias Maier, Bürgermeister Siegfried Lobmeier, Hubert Vandieken (Gemeinderat), Melanie Riesinger (Bauamt) und Selina Vandieken (Gemeinderätin).

Foto: Josef Regensperger

Planung läuft seit 2014

Es sei ein Projekt für die Gemeinde. Zudem sei der Bauhof mit seinen acht Mitarbeitern eine wichtige Einrichtung für Kommune und Bürger. Die Gemeindegemeinschaft blickte kurz auf die lange Zeit der Planung, Vorbereitung und viele Gespräche, die bereit im Jahr 2014 begonnen haben. Schon seit längerem hätte das rund 60 Jahre alte Betriebsgebäude ausgedient, der Zahn der Zeit nagte laut und offensichtlich. Auch die Lagerung von Material und Gerät musste auf vier verschiedenen gelegene Stellplätze verteilt werden.

Lobmeier hob die gute Zusammenarbeit mit den Partnern hervor. Er bezeichnete das Projekt als große Errungenschaft in Zeiten, die nicht zum Frohlocken seien. „Aber es ist eine Investition in die Zukunft und gut angelegtes Geld.“

Für Architekt und Planer Tobias Maier ist dieser Tag etwas Besonderes, da nun die Umsetzung einer zeitintensiven Planung und Vorbereitung erfolgt. „Ein Projekt, das sich sehen lassen kann.“ Dieses bestehe aus einem schlichten Rechteck mit Satteldach, das sich gut in die Gegend einfügt. Es entsteht ein

wirtschaftliches Funktionsgebäude mit 560 Quadratmeter und 4000 Kubikmeter umbauter Raum. Dieses bietet optimale Arbeitsvoraussetzungen und erfüllt die Vorgaben für Gesundheit und Unfallschutz.

Herzstück des Gebäudes

Für Maier ist die Werkhalle, als multifunktionaler Bereich, witterungs- und temperaturschutz, das Herzstück des Gebäudes. Der Planer verwies auf den Sozialbereich, in dem Aufenthaltsraum mit Teeküche, Umkleide und Duschen

sowie ein Büro Platz finden. Darüber liegend sind der Technik- und Lagerraum. Im Außenbereich entsteht, neben Parkplätzen für Mitarbeiter, auch ein Waschplatz für Fahrzeuge und Geräte.

Auf dem Dach der stützenfreien Halle wird eine Photovoltaikanlage mit 10000 kWp (Kilowatt Peak) installiert. Die Heizung erfolgt über eine Wärmepumpe. Architekt Tobias Maier betonte die gute, gedeihliche Zusammenarbeit mit Gemeinde, Bauhof und Fachfirmen, was selten der Fall sei. „Ohne Teamleistung wäre es nicht möglich.“